

Stadtquartiere für die Generation Grau

Siegen, 06.08.2008, Boris Schopper , [Trackback-URL](#)



Siegen. (bor) In der Siegener Innenstadt wird Wohnraum geschaffen, altersgerechter Wohnraum.

Mit einem speziell auf Menschen über 60 Jahre entwickelten Konzept sollen in der Oranienstraße insgesamt 24 altersgerechte Wohnungen entstehen. Die ersten sollen im Herbst 2009 verkauft werden können.

Die Stadt Siegen veräußerte gestern die Häuser Oranienstraße 13 und 15. Käuferin ist die eigens gegründete Villa Oranienstraße GmbH, einer Tochter der Firma Bauwert Projekt Consult. Damit wurde der Weg frei gemacht, um das Projekt altersgerechtes Wohnen in der Oranienstraße zu verwirklichen. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Die beiden Villen in unmittelbarer Nachbarschaft zum Haus Oranienstraße, einer Abteilung des Siegerlandmuseums, werden noch im September abgerissen. Bis zum Herbst 2009 wird dort ein neuer Komplex mit 24 Wohnungen zwischen 60 und 100 Quadratmeter Fläche entstehen. Dafür wurde eigens die Villa Oranienstraße Verwaltungs GmbH gegründet.

Zuvor hatte die Stadt Siegen eine Einigung mit dem Westfälischen Amt für Denkmalschutz erzielt. Die beiden Häuser standen bis vor kurzem unter Denkmalschutz. Im Haus Oranienstraße 15 waren bis Anfang 2007 die Verwaltung der Volkshochschule Siegen und das Stadtarchiv untergebracht. Beide Einrichtungen sind jetzt im Krönchencenter beheimatet. Aufgrund der beabsichtigten Nutzung als Wohnhäuser sei aufgrund der Vornutzung ein Erhalten des alten Gebäudes finanziell nicht vertretbar gewesen, hieß es gestern von Seiten der Stadt. Die Gebäude seien darüber hinaus, so Bürgermeister Steffen Mues, „nicht so einzigartig für Siegen und Umgebung“, so dass das Westfälische Amt für Denkmalpflege den Weg für den Abriss frei mache. Das Konzept für den altersgerechten Neubau sieht „viele kleine pfiffige Sachen“ vor, die das Leben und Wohnen im Alter erleichtern sollen, so Uwe Hübner, geschäftsführender Gesellschafter der Bauwert Projekt Consult. Von der Stellplatzebene können Bewohner ebenerdig zu einem innenliegenden Aufzug gelangen, der die vier Etagen miteinander verbindet. Die breite der Türen wird ausreichend sein, so dass Menschen im Rollstuhl oder Rollator sie problemlos passieren können. Küche und Bäder werden großzügig geplant, damit Bewegungsfreiheit gewährleistet ist. Die technische Ausstattung soll ein hohes Maß an Sicherheit bieten. Neben einer Videoüberwachung des Komplexes sind in den Wohnungen Notknöpfe integriert, um im Notfall schnelle Hilfe zu gewährleisten.

Über den Quadratmeterpreis wollte Hübner gestern noch keine Auskunft machen. Der Kaufpreis für eine Wohnung wird aber oberhalb des Durchschnitts für Siegen liegen. Grund hierfür ist, dass das Gebäude über Erdwärmepumpen beheizt wird, deren Installation sich im Kaufpreis widerspiegelt. „Die Bewohner werden dann aber unabhängig von künftigen Gas- oder Ölpreissteigerungen sein“, so Hübner. Die Stromkosten für den Betrieb der Pumpe fallen dann anstatt der Kosten für Gas oder Öl an. Eine Rechnung, die sich lohnt, glaubt Hübner. Der Aufschlag beim Kaufpreis werde sich schnell amortisieren.

Die Stadt Siegen refinanziert mit dem Verkaufserlös der Häuser Oranienstraße 13 und 15 einen Teil der finanziellen Eigenleistungen, die sie für den Umbau des alten Kaufhof-Gebäudes zum Krönchencenter leisten musste.

Für das 1115 Quadratmeter große Grundstück habe es mehrere Interessenten gegeben. Den Zuschlag habe schließlich die Bauwert Projekt Consult erhalten, weil das Konzept für ein altersgerechtes Wohnen in der Innenstadt Zukunftspotential habe, so Mues: „Viele ältere Menschen zieht es aus den Ortsteilen zurück in die Ballungsräume, weil hier die Infrastruktur besser ist als auf dem Land“.

Den Vertrieb der Wohnungen übernimmt die Immobilienabteilung der Sparkasse Siegen.